

# Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 112.

Sonntag den 16. Mai

1869.

Das nächste Stück dieses Blattes wird Dienstag ausgegeben.

## Die Vorübergänge der Venus vor der Sonne.

(Schluß.)

An den meisten der erwähnten Orte war wiederum nur eine der beiden Berührungen wahrzunehmen. Wohl aber gab es zwei Orte, die, miteinander verbunden, das günstigste Resultat ergeben mußten. Auf Otaheiti hatte Cool und sein Begleiter Green den ganzen Durchgang unter den günstigsten Umständen wahrgenommen und konnte man mit seiner Beobachtung eine im hohen Norden, etwa in Lappland angestellte vereinigen, so mußte sich ein sehr genauer Werth der Parallaxe daraus ableiten lassen. Hier aber war das Wetter ungünstig gewesen; nur von einem Orte, von Wardhus, kam die Nachricht, daß Hell sowohl den Ein- als den Austritt erhalten habe. Aber Hell veröffentlichte seine Beobachtung nicht sofort; erst nach neun Monaten, nachdem schon von verschiedenen Astronomen aus den unvollständigen Daten anderer Beobachter die Parallaxe berechnet worden war, machte er seine Beobachtungen bekannt, und — sie wichen von den übrigen beträchtlich ab. Da wurde von mehreren Seiten der Verdacht ausgesprochen, Hell habe erst die Berechnung der übrigen Beobachtungen abgewartet und danach die seinen verfälscht, sich dabei aber einen Rechnungsfehler zu Schulden kommen lassen. Seine Erklärung gegen Lalande, der ihn am heftigsten angriff, er wolle ihm sein Wardhuser Journal rein von aller Nachtrübung vorlegen, machte nur wenig Eindruck, und noch zweifelhafter wurde die Angelegenheit, als im Jahre 1834 Littrow in Wien das Buch, in das die Beobachtungen zuerst eingetragen wurden, auffand, und zwar die Zahlen voller Nachtrübungen und Correcturen. Daß Hell die Beobachtungen gar nicht gemacht, ist nicht wahrscheinlich, ob er aber sie nicht nachträglich verändert habe, darüber ist das Dunkel noch nicht gelichtet.

Dieser Umstand beeinträchtigt natürlich das Resultat, welches aus den Beobachtungen gezogen wurde. Es sind mancherlei Vermuthungen und die verschiedensten Ansichten laut geworden über die Güte der Wardhuser Beobachtungen, aber das Dunkel darüber wird nicht völlig verschwinden, bis wir durch einen neuen Venusdurchgang zu einem nahen Werthe der Sonnenfernung gelangt sind.

Hundert Jahre sind seit dem letzten derartigen Phänomen verfloßen (die Durchgänge des Mercur sind wegen der großen Entfernung dieses Planeten von der Erde zur Bestimmung der Parallaxe nicht geeignet), und abermals stehen uns in den nächsten Jahren zwei Venusdurchgänge bevor. Der nächste fällt in das Jahr 1874, der folgende in das Jahr 1882. Ersterer wird günstiger zur Beobachtung sein, als die im vorigen Jahrhundert, wegen der Kleinheit der Horde, welche die Venus auf der Sonne beschreibe. Schon werden Vorbereitungen von der französischen und englischen Regierung getroffen, um unter den günstigsten Verhältnissen zunächst das erste der beiden unzweifelhaft für die Astronomie wichtigsten Phänomene dieses Jahrhunderts beobachten zu können. Der Eintritt der Venus in die Sonnenscheibe geschieht am 9. Dezember, 2 Uhr Morgens, und der Austritt um 6 Uhr Morgens mittlere Greenwicher Zeit; die günstigste Linie für die Beobachtung ist nahezu der Meridian 136° östlich von Ferro, und es wird vortheilhaft sein, an zwei möglichst entfernten Punkten desselben die Beobachtungen anzustellen. Der nördlichste Beobachtungsort könnte in der Nähe der Stadt Jakutsk liegen, den südlichen würde man, wenn die Ausführung möglich ist, am besten auf Sabrinaland unter dem 70. südlichen Breitengrade wählen. Die Ausführung ist gewiß mit großen Schwierigkeiten verknüpft; doch ist wohl zu hoffen, daß auch die Deutschen bei dieser Gelegenheit, wie bei der im vergange-

nen Sommer stattgefundenen Sonnenfinsterniß, nicht den fremden Nationen allein den Ruhm der Ausführung eines zwar kostspieligen, aber die Wissenschaft im hohen Maße fördernden Unternehmens überlassen werden.

Dr. C. F. W. Peters.

(Im „Hamb. Corr.“)

(Eingelandt.)

„Kinder im Grünen“ sind bekanntlich in der Malerei ein viel benutztes Motiv, und wie angenehm es wirkt, das im Bilde Gesehene in der Wirklichkeit zu finden, hat wohl schon Jeder erfahren. Dem Stadtbewohner wird das Vergnügen, Kinder im Grünen zu beobachten, leider selten zu Theil, viel seltener als dem Landmanne, dessen Sprößlinge schon vor der Hausthür Feld und Wiese finden. Den Stadtkindern liegt die Natur viel ferner. Die müssen erst lange Gassen und Straßen durchpflgern, wohl auch noch staubige Chaussees, ehe sie „in's Freie“ gelangen. Und was finden sie endlich hier? Vielleicht etwas Grünes um sich und über sich, aber nicht unter sich. Wirklichen Wald mit Laubesduft und kühlem Schatten, mit schwellendem Moosteppich und blumigen Wiesengründen haben nur die wenigsten Städte in unmittelbarer Nähe. Künstliche Parkanlagen mit sorgsam eingefriedigten Rasenplätzen und sauberen Kieswegen müssen den Naturmangel meist ersetzen. Wo soll man da aber „Kinder im Grünen“ zu sehen bekommen? Nur „Kinder im Sande“ oder „Kinder im Staube“ gewahrt man da.

Zu den glücklichsten Städten, denen die Natur mit ihren lieben Gaben, als da sind Feld und Wald, Berg und Thal, Bach und Strom, Busch und Wiese, noch nahe, recht nahe geliebt, darf sich auch Halle zählen. Liegt es doch in seiner Saalmulde wie in einer laubumkränzten Wiege.

Einsender dieses hat jene Naturschönheiten so recht würdigen gelernt, nachdem er Jahre lang in Städten zugebracht, wo entweder Festungs-Blacis mit ihren steinigen Riespromenaden oder schattenlose Chaussees dem Spaziergänger den Begriff „Im Freien“ vergeblich zu Gemüthe zu führen suchten. Erst hier erblickte Einsender auch wieder „Kinder im Grünen“, Kinder, die sich im Grase wälzten, nach Schmetterlingen haschten, oder mit ihren „Erzieherinnen“ in Gruppen zusammen saßen und Blumenketten wanden. Auf der „kleinen Wiese“ war's, wo ich dem Treiben der Jugend oft mit inniger Freude zusah. Das war richtiges Kindergetummel im Freien, im Grünen. Hier fanden Knaben und Mädchen Raum und Freude, unbedroht von Wagen und Reitern, ja sogar das hilflose Wickelkind durfte gefahrlos im Grase strampeln und nach den Blumen greifen, welche die größeren Geschwister ihm zutrug. Ich war glücklich darüber, endlich in einer Stadt zu leben, die der lieben Jugend einen solchen Tummelplatz „im Grünen“ zu bieten vermochte. So glaubte ich nämlich. — Ach, nun bin ich enttäuscht worden! Was mir wie erlaubte Kinderlust und unschuldig Spiel erschien, das gilt der Behörde als Unfug, dem unter Strafandrohung gesteuert werden muß. Heu und Grummet freilich sind nützlichere Dinge als der Anblick eines lebenden Bildes: Kinder im Grünen.

A. W. S.

Die Sammlung der Gypsabgüsse der K. Universität im Erdgeschos der Universitätsbibliothek (Eingang von der Berggasse) wird im Sommerhalbjahr Donnerstag von 2 — 3 für Jedermann geöffnet sein.

Prof. N. Schöne.

**Pfingstfest.**  
(Eingefandt.)

D, heil'ger Geist lehr' in uns ein,  
Laß Deines Friedens milden Schein  
Auf Deiner Erde thronen.  
Befreie uns von Angst und Noth,  
Bewahr' uns vor dem ewigen Tod,  
Laß Lieb' im Herzen wohnen!

Den Frieden, den die Welt nicht giebt,  
Den wir uns selbst so oft getrübt,  
Hilf Du uns treulich pflegen!  
Und alle Stürme dieser Erd',  
Hilf tragen, — das uns tief beschwert,  
Das Leid mit seinen Schlägen.

Erleucht' die Mächt'gen dieser Welt,  
Sei Du ihr Schutz, Du starker Held.  
Gieb ihnen Deinen Frieden!  
Laß sie erkennen un're Noth,  
Auf daß gesegnet Morgenroth  
Dem Lande sei beschieden.

Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,  
Du bist es, den der Fromme preist,  
Gieb Kräfte allen Milden.  
Hilf, daß die Zwietracht höre auf,  
Und unser kurzer Lebenslauf  
Vollende sich in Frieden.

**Kirchen-Sache.**

Den Mitgliedern der St. Moritzgemeinde bringen wir hiermit zur Kenntniß, daß nächstkommenden 17. Mai, als am zweiten Pfingstfesttage, die erste Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 11. Mai 1869. **Der Gemeinde-Kirchenrath.**

**Tageschau.**

Dienstag, den 18. Mai.

- Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
- Spartassen. Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vorm.; 3—4 Uhr Nachm.
- Sparkasse des Saalkreises (gr. Schlamml. 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.
- Spar- u. Vorshuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.
- Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.
- Deffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek geschlossen.
- Marienbibliothek geschlossen.
- Vereine. Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße Nr. 21) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 Uhr Abends (Eingang: Kuhgasse.) (Eingen.)
- Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr Abends.
- Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
- Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmidt's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)
- Halle'scher Lehrerverein 8 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
- Stolze'scher Stenographen-Verein, Versammlung 8 Uhr Abends („Münchener Brauhaus.“)
- Liedertafeln. Volksliedertafel, Übungsst. v. 8—10 Uhr Abds. in d. „drei Schwänen.“

**Halle'sche Volksküche, Fl. Ulrichsstr. 15.** Sonnt.: Reis u. Rindfl. Mont.: Saur. Rindfl. u. Kartoffeln. Dienst.: Kartoffelgem. u. Schweinefl.  
**Volksküche, Unterberg 25.** Sonnt.: Rüb- u. Schweinefl. Mont.: Milchreis u. Bratwurst. Dienst.: Nudeln u. Rindfleisch.  
**Volksküche, Fl. Ulrichsstraße 8.** Sonnt.: Reis u. Rindfl. m. Semmelkl. Mont.: Nudeln m. Rindfl. Dienst.: Milchreis u. Fleischkudchen.

**Bekanntmachungen.**

**Pflaumen.** groß u. süß, a  $\frac{1}{2}$  2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. u. 1 Sgr. 9 d. empfiehlt **C. L. Helm.**  
**Haaröl, China- und Rosenpomade** empfiehlt bestens **C. L. Helm.**  
Feinste **Chocoladen** und **Chocoladenpulver** empfiehlt **C. L. Helm,** Steinstraße.

Beste rothe Mauersteine, Daeh-, Hohlziegel u. s. w. zu Ziegeleipreisen bei **J. G. Mann u. Söhne** a. d. S.  
Ein überzähliger starker Einspänner steht zu verkaufen **Strohhofs Spitze 25.**  
Ein Paar  $\frac{3}{4}$  jährige Schweine verkauft **Fleischergasse 3.**

Ein  $\frac{3}{4}$  Jahr alter und 2 Stück echte junge Pudeln sind zu verkaufen **Dachritzgasse 5.**  
**Getragene Kleidungsstücke** billig zu verkaufen **Leipzigerstraße 78, 3 Tr.**

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.**  
14. Mai 1869.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampf- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,22	2,57	90	7,8	N	völlig heiter.
Mitt. 2	336,28	2,75	44	13,4	N	völlig heiter.
Abd. 10	335,42	2,32	57	8,2	N	völlig heiter.
Mittel	336,31	2,55	64	9,8		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt

**Dion-Beobachtung.**

May 9. früh 8 Uhr 0	May 8. Abends 8 Uhr 0
10. 0	9. 1
11. 1	10. 0
12. 1	11. 0
13. 1	12. 1
14. 0	13. 0
	14. 1

Dr. Dammann.

**Coursbericht des Bankvereins von Kulisch, Raempff & Co.**  
Halle, den 15. Mai 1869.

	pCt. oder Stück	Zinsf.	Angeb.	Gef.	Bez.
Halle'sche 5% Stadt-Obligationen (Gas)	pCt.	5	—	99 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—
do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % do. de 1867	pCt.	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	91
4% Pfandbriefe d. Landschaft d. Prov. Sachsen	pCt.	4	84	—	—
Stamm-Actien d. Neuen Actien-Zucker-Kaffin.	pCt.	4	60	50	—
Stamm-Priorit. do. do.	pCt.	5	100	—	—
Stamm-Actien d. Alten Zuckerfabriek-Comp.	p. Stck.	foo.	—	—	2500
Stamm-Actien d. Sächs. Th. Actien-Ges. für Brauntlohlenverw.	pCt.	foo.	—	39	—
Stamm-Prioritäten do. do.	pCt.	5	—	—	83
Stamm-Actien d. Berichen-Weissenf. Act. Ges.	—	—	—	—	—
Mansfelder Gewerkschafts-Antheile	—	—	—	—	—
Halle'sche Bankvereins-Actien	pCt.	4	—	—	104
Preussische Friedrichs'or	p. 20 St.	—	—	113 <sup>2</sup> / <sub>8</sub>	—
Wilde Noten	pCt.	—	99 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	—

**Durchschnitts-Preise**

in Halle am 15. Mai 1869.

	Niedrigster	Höchster
Weizen	Schffl. 2 Thlr. 15 Sgr. — Pf.	— Thlr. — Sgr. — Pf.
Roggen	2 " 2 " 6 "	— " — " — "
Gerste	1 " 26 " 3 "	1 " 28 " 9 "
Hafer	1 " 8 " 9 "	— " — " — "
Heu	Centr. 1 " 7 " 6 "	— " — " — "
Langes Stroh	8 " — " — "	9 " — " — "

Herausgeber: Prof. Dr. Hersberg.

## Nur für Herren!

14 vollständige Werkchen nebst 14 versiegelte seine Bilder, höchst pikante Sachen, wodurch sich Herren genutzreiche Unterhaltung verschaffen können, sind im Preise bedeutend herabgesetzt, und werden auf frankirte Einsendung von 1  $\frac{1}{2}$  versendet durch die **F. Wollmann'sche** Buchhandlung in Berlin, Banke-nerstraße 6.

Immer noch mit 7  $\frac{1}{2}$  verkaufe ich den Schffl. beste gefiebte Steinkohlen; empfehle gleichzeitig gut brennenden Torf und kleingehacktes Holz.

**F. Bachmann**, Schillerhof 21.

Wegen Wegzug sind noch ein gutes Sopha, zwei Tische und gutes Büffet sofort billig zu verkaufen  
H. Steinstraße 4, 2 Tr.

Dauerhafte Sopha verkauft Steinstraße 25.

Ein Kinderwagen zu verkaufen

Steinweg 41.

Zwei noch brauchbare Räder, 4" und zwei Achsen, sind zu verkaufen  
lange Gasse 22.

Eine Rahmenuhr zu verkaufen beim Hau-  
tnecht, „goldene Rose“, Rannische Straße 20.

Eine Speisetafel mit 4 Ansteckern, zu 20 Personen passend, verkauft

Königsstraße 33.

Ein schon gespieltes Instrument, am liebsten Pianino, von gutem Ton und Mechanik, wird zu einem Preise von 80 bis 100  $\frac{1}{2}$  zu kaufen gesucht. Adr. erbeten Blücherstr. 9, part. links.

Preis 1 Egr.!

Soeben erschien in **Albert Rathke's** Volksbuchhandlung in Magdeburg, Heil. Geiststr. 1a und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

### Ein Heiraths-Contract.

Im 19. Jahrhundert von einer zärtlichen Schwiegermutter abgefaßt und im Café francais vorgetragen von

**Richard Hohmann**, Komiker.

!Preis 1 Egr.!

NB.! Wiederverkäufer hohen Rabatt!!

Eine Hobelbank verkauft H. Märkerstraße 4.

**Farben, trockene wie in Del ge-  
rieben, Firnisse, Lacke, Terpentin-  
und Kienöl offeriren**

**Helmbold & Co.**

**Weissen flüssigen Leim** von Ed. Gaudin in Paris offeriren in Flaschen zu 4 u. 8  $\frac{1}{2}$   
**Helmbold & Co.**

### Gummischläuche

zu Wasserleitungen mit Hanfeinlage, sowie auch

### Hanfschläuche

in allen Dimensionen nebst den dazu gehörigen **Verschraubungen, Sähenen, Garten-  
spritzen** etc.  
**Ferdinand Dehne.**

**Stückwäsche** nimmt an H. Ulrichsstraße 33. Ebenfalls eine Mitbewohnerin (Witwe oder anständiges Mädchen) gesucht.

## Anerkennungsschreiben.

Die Gesundheits- und Universal-Seifen des Herrn J. Dschinsky in Breslau, Carlsplatz 6, welche ich durch Herrn Robert Brust in Königsberg N.M. bezogen habe, thun Wunder bezüglich ihrer Heilkraft. Ich habe solche selbst bei einem **verhärteten Drüsengeschwür** angewendet und zu allgemeiner Berwunderung schwindet dies sichtbar.

Wiltersdorf bei Tamsel, 7. März 1869.

Carl Hübner jr., Bauergutsbesitzer.

Seit längerer Zeit litt ich an Gicht im Kopfe, so daß ich gar nicht arbeiten konnte, jedoch nach Gebrauch der Gesundheits- u. Universal-Seifen des Herrn J. Dschinsky, Breslau, Carlsplatz Nr. 6 (von Herrn E. Möser aus Meisse bezogen) wurde ich von meinem Uebel völlig befreit, und kann daher jedem daran Leidenden die Seifen auf das Beste empfehlen.

Trägerei bei Meisse, den 31. Jan. 1869.

Schneider, Schneidermeister.

J. Dschinsky's Gesundheits- u. Universal-Seifen sind zu haben in Halle bei: **A. Henke**, Schmeerstr. 36.

Die gangbarsten Sorten von natürlichen und künstlichen **Mineralbrunnen, Pastillen und Salzen** halten stets vorräthig  
**Helmbold & Co.**

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der Specialarzt für Epilepsie Dr. O. Killisch in Berlin, jetzt Mittelstrasse Nr. 6. — Auswärtige brieflich. — Schon über Hundert geheilt.

## Wasch- u. Bade-Schwämme

in reicher Auswahl bei **Helmbold & Co.**

### Wolz-Waaren

übernimmt zur Conservirung mit Versicherung der Feuergefahr

**Emil Franke**, Kürschnermeister.

Gutes Hausbackenbrot, à M. 10  $\frac{1}{2}$ , empfiehlt die Bäckerei von **F. Hugo**, Moritzkirche 4.

Sonntag früh frischen Max- und Kaffeestü-  
chen in der

**Hugo'schen** Bäckerei, Moritzkirche 4.

### Mechaniker-Gehülfen,

1 für feine Meißzeuge,  
1 für Briefwaagen,  
1 für kl. mess. Dreharbeiten,  
finden dauernde Stellung bei

**Theodor Kühne** in Leipzig.

NB. Für Reflectanten bin ich den ersten Feiertag in Halle, Rathhausgasse 10, von 12 bis 2 Uhr zu sprechen. **D. D.**

Ich empfehle einem geehrten Publikum **nur gute Speise-Kartoffeln.**

**H. Serner**, Glauchaische Kirche 6

## 200,000 Gulden

als Hauptgewinn der großen Geld-  
verloofung. Schon am 9. u. 10. Juni  
d. J. findet die erste Ziehung der von der  
Stadt Frankfurt gegründeten und  
von hoher Regierung genehmigten großen  
Geldverloofung statt.

Das Gesamt-Kapital, welches zur Ver-  
loofung kommt, beträgt **Eine Million**  
und **780,920 Gulden.**

Für die Ziehung am 9. und 10. Juni  
erläßt unterzeichnetes Handlungshaus:

1 ganzes Loos für Rp. 3 13  $\frac{1}{2}$   
1 halbes Loos = = 1 22 =  
1 viertel Loos = = — 26 =

Gefällige Aufträge werden gegen Baar-  
sendung oder **Postnachnahme** prompt  
besorgt, sowie jede wünschende Auskunft  
gratis ertheilt durch das Handlungshaus

**Joh. Ph. Schütz**  
Frankfurt a/M.

Mehrere gutgearbeitete neue Herren-Anzüge  
in verschiedenen Farben und Größen sind billig  
zu verkaufen  
Leipzigerstraße 25, parterre.

Ein tüchtiges Mädchen wird bei gutem Lohn  
gesucht  
im „Hafen.“

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches  
Hausmädchen  
Schulgasse 7.

**Leipzigerstraße 7 ist eine Wohnung  
für 100  $\frac{1}{2}$  p. a. zum 1. Juli d. J.  
zu beziehen.**

Der Laten, Steinweg 42, ist während der  
Fahrmartstage mit oder ohne Wohnung zu ver-  
mieten.

Ein Logis von 2 St., K., K. u. Zubeh., auch  
Stallung u. Remise ist zum 1. Juli beziehbar  
Deligcherstraße 6 a. (Eisenbahn.)

Eine möblirte Stube und Kammer ist an einen  
Herrn per 1. Juni zu vermieten gr. Steinstr. 5.

Eine Wohnung zu 40  $\frac{1}{2}$  ist zu vermieten  
und zum 1. Juli zu beziehen Fleischergasse 3.

Möbl. Stube sof. zu verm. Rannischestr. 14.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichsstr. 61, Hof 1 Tr. r.

Anst. Herren f. Logis gr. Brauhausg. 19, 1 Tr.

Eine möblirte Stube mit Kammer an 1 oder  
2 Herren zu vermieten Rannische Straße 9.

Anst. Schlafstellen mit Kost Kanzeigasse 4.

Freundl. Schlafst. mit Kost Trübel 9, 1 Tr.

**Zwei Palmblätter** sind irrtümlich abge-  
geben  
im Gasthof zur **Weintraube.**

Gestern zwischen 5 — 6 Uhr wurde von einem  
Bachbinderlehrer 1 Buch vom Markt bis z. So-  
phienstr. verl. Geg. Bel. abz. H. Steinstr. 9, 1 Tr.

Ein Königsgräzer Kreuz verloren. Abzugeben  
bei  
Herrn **Saase**, Leipzigerstraße 6.

### Familien-Nachrichten.

Donnerstag den 13. Mai früh 4 $\frac{1}{2}$  Uhr starb  
im Alter von 3 Jahren 8 Monaten und 4 Ta-  
gen nach kurzen, aber schweren Leiden unser lie-  
ber **Otto**. Die tiefbetrübteten Eltern.

**Carl Eisengarten** nebst Frau.

## Zum Pfingstfeste!

gr. Ulrichsstraße Nr. 1,

empfang ich heute eine große Sendung der feinsten und geschmackvollsten Jaquetts, Beduinen und Umhänge in Wolle, Seide und Sammet schon von 2 ½ an. — Auch mache ich auf mein großes Lager von französischen, gewirkten Longshawls, Shawltücher in Zephyr- u. Woostwolle sowie die jetzt so beliebten Sommertücher mit schwarz u. braunem Grund u. den wirklich elegantesten Kanten aufmerksam.

Nur große Ulrichsstraße Nr. 1 bei Nur große Ulrichsstraße Nr. 1.

M. Gundermann.

Großes Lager von Frühjahrs- und Sommer-Anzügen  
in guten Stoffen und eleganter Arbeit. Bestellungen nach Maß werden in Kurzem unter bekannter Preiswürdigkeit angefertigt.

Carl Klos, Schneidermeister, Leipzigerstraße Nr. 5.

### Müller's Belle vue.

1. Pfingstfeiertag Nachmittags und Abends

**Großes Extra-Militair-Concert,**  
ausgeführt von dem Musikcorps des 66. Inf.-Reg. aus Magdeburg,  
unter Leitung des Musikmeisters Schulz.

Anfang 3 ½ und 7 ½ Uhr. Entrée à Person 2 ½ Gr.

Nachmittags.  
1. Theil.

- 1) Subellänge, Marsch von Ostermeier.
- 2) Duvert. z. Op. „Leichte Cavallerie“ v. Suppé.
- 3) Ständchen von Harmston.
- 4) Leichtes Blut, Polka von Joh. Strauß.
2. Theil.
- 5) Duett a. d. Op. „Wilhelm Tell“ v. Rossini.
- 6) Finale aus „Ellinor“ von Hertel.
- 7) Fantasie aus Gounods „Faust und Margarethe“ von Diethe.
- 8) Monstre-Quadrille von Strauß.
3. Theil.
- 9) Duverture z. Op. „Die weiße Dame“ von Boieldieu.
- 10) Potpourri aus Offenbachs „Pariser Leben“ v. Caro.
- 11) Farewell, Meditation von Lange.
- 12) Man lebt nur einmal, Galopp v. Heinsdorf.

Abends.  
1. Theil.

- 1) Soldaten-Lust, Marsch von Arnhold.
- 2) Duvert. z. Op. „Die Entführung aus dem Serail“ von Mozart.
- 3) Zigeunerchor u. Canzonette a. d. Op. „Der Troubadour“ von Verby.
- 4) Erinnerung an Gray, Walzer von Gungl.
2. Theil.
- 5) Griech. Piratenmarsch von Parisch Alvars.
- 6) Duvert. z. Op. „Indra“ von Flotow.
- 7) Präludium, Chor u. Tanz aus „Das Pensionat“ von Suppé.
- 8) Concerthaus-Polka von Bilse.
3. Theil.
- 9) Intro. a. d. Op. „Wilh. Tell“ v. Rossini.
- 10) Lieb, Duett von Mendelssohn.
- 11) Fantasie a. Bellinis „Norma“ v. Rosenkranz.
- 12) Par force, Galopp von Strauß.

Land- und Wasser-Feuerverk,  
bengalische Flammen u. Illumi-  
nations-Laternen in größter Auswahl  
sehr billig bei  
A. Henze, Schmeerstraße 36.

### Freie Gemeinde.

Montag den 2. Pfingstfeiertag früh 9 ½ Uhr  
im Saale des Herrn Landmann,

gr. Branhausegasse 9,  
**Vortrag des Prediger Schütz**  
aus Apolda

über das Thema: „Pfingsten, heil. Geist, Wahr-  
heit.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Der Vorstand.

### Sommer-Theater

in der „Weintraube.“

Sonntag den 16. Mai. Erste Vorstellung:  
„Lamm und Löwe“, oder: „die beiden Can-  
daten auf der Brantschau“, Original-Lustspiel  
in 3 Akten von A. Schreiber. Vorher: „Ga-  
ribaldi“, Schwank in 1 Akt von S. Rosen.

Montag den 17. Mai. „Ein geadelter Kauf-  
mann“, Lustspiel in 5 Akten von Görner.

Dienstag den 18. Mai. „Anno 66“, die  
Schlacht von Sadowa“, vaterländisches Cha-  
racterbild mit Gesang in 4 Akten von Hugo  
Müller.

Preise der Plätze:

Sperfsitz 7 ½ Gr., Parterre 5 Gr., 3. Platz 2 ½ Gr.  
Tagesbillets: Sperfsitz 6 Gr., Parterre 7 Gr.  
sind bei den Herren **Arthur Haack**, Leipziger-  
straße; **Bernh. Schmidt**, gr. Ulrichsstraße  
und **Hôtel Garni zur „Tulpe“** zu haben.

Diese Billets müssen an der Kasse gewechselt  
werden.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

### Handwerker - Meister - Verein.

Mittwoch den 19. Mai

**Concert und Ball**  
in Belle vue.

Zur Belustigung der Kinder sind Würfelspiele  
aufgestellt. Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Landmanns Salon. Den 2. Pfingstfeier-  
tag Abends 8 Uhr Kränzchen. D. V.

## Rocco's Etablissement. Esperanza.

Montag den 2. Pfingstfeiertag Abends 8 Uhr

### Stiftungsball

im festlich decorirten Saale.

Freunde der Gesellschaft werden hierzu eingeladen.

Einladungskarten für Mitglieber sind zu entnehmen bei den Herren **Berger**, Leipziger-  
straße Nr. 96, und **Beese**, Steinweg Nr. 42.

## Eremitage.

Den 2. Feiertag von 4 Uhr an Tanz mit freier Nacht.

Den 3. Feiertag von 4 Uhr an Concert, von 7 Uhr an Kränzchen mit freier Nacht.

Knoblauchs Mittwoch von 4 Uhr an Tanz mit freier Nacht. (Militärmusik.)

## Rauchfuß's Etablissement zu Diemitz.

Den 2. u. 3. Feiertag Ballmusik.

Druck der Walfenhans-Buchdruckerei.